

Seriöse Wissenschaft?

Von Gunther Geipel

Seriöse Wissenschaft ist leider alles andere als selbstverständlich. Einige Tipps für die Suche nach Wegen und Aussagen seriöser Wissenschaft möchte ich geben:

1. Zu sich selbst und zu den andern ehrlich sein! Wir wissen vieles nicht und müssen nicht „so tun also ob“. Wir müssen nicht schlüssige Systeme basteln, wo uns nur Bruchstücke bekannt sind.
2. Sich über Wissenschaft dort orientieren, wo man Wissenschaft versteht und verständlich kommuniziert! Zuerst sind da gute Fachbücher zu nennen, die aber eine „Schwäche“ verbindet: sie sind teuer. Bei Wikipedia findet sich viel Zuverlässiges kostenlos (freilich ist da nicht alles zuverlässig!). Wenn man tiefer bohren will, kann man die spezielle Suchmaschine von Google nutzen, die die Treffer nach wissenschaftlichen Kriterien auszuwählen versucht. <https://scholar.google.de> Dabei stößt man freilich wieder auf viele teure Fachbücher, aber auch auf kostenlose Downloads, Buchvorschauen und Zitate.
3. Ein großer Pluspunkt des Fachbuches wird leicht zum Minus für den interessierten, aber nicht auf diesem speziellen Gebiet geschulten Leser: die präzise Fachsprache und die Formeln. Sie machen manches Fachbuch zum „Buch mit sieben Siegeln“. „Buch mit sieben Siegeln“ ist übrigens eine Sprachformel, die der Johannesoffenbarung, dem letzten Buch der Bibel, entnommen ist. Und erfreulicherweise ist die Bibel kein Fachbuch, sondern ein Volksbuch. Ein anspruchsvolles freilich, aber in den Kernaussagen verständlich.
4. Offen sein für Neues! Wissenschaft ist immer unterwegs zu besseren Theorien...und mit neuen Antworten gleichzeitig hin zu mehr offene Fragen.
5. Ein „normaler Mensch“ bleiben! Wissenschaft ist nicht die einzig wichtige Erkenntnis- und Wissensform. Es ist sogar so, dass die Wissenschaft ohne das normale Alltagswissen und die Alltagssprache gar nicht möglich wäre. Wissenschaft und Alltag sind wie Pole, die sich gegenseitig bereichern und „halten“. Die neuere Wissenschaftstheorie (also die philosophische „Metawissenschaft“ zur Wissenschaft) sieht deutlich, dass sich hier sogar ein gewisser Widerspruch auftut: „Aus Sicht der Lebenswelt gründen die Wissenschaften in ihr und zeugen von einer reduktionistischen Abstraktion, aus Sicht der Wissenschaften gründet die täuschungsbeladene Lebenswelt in der von ihr zu bestimmenden Wirklichkeit.“¹ – Das lässt sich wohl am besten pragmatisch lösen: im ständigen Gespräch zwischen Lebenswirklichkeit und Wissenschaft.

¹ Peggy H. Breitenstein; Johannes Rohbeck. Philosophie: Geschichte – Disziplinen – Kompetenzen (German Edition) (Kindle-Positionen7167-7169). J.B. Metzler. Kindle-Version.